

Spitze Nr. 46

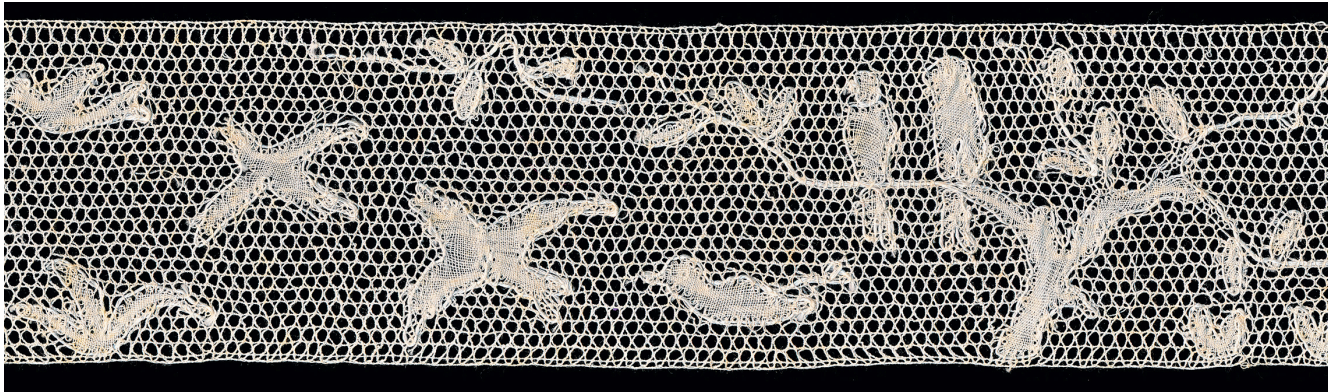


Abb. 83: Inv.-Nr. 2216, Sammlung Deutscher Klöppelverband e. V.

Die Spitze Nr. 45 ist erst auf den zweiten Blick als Maschinenspitze erkennbar. Sie entspricht in ihrer Musterung den Haubenspitzen des 19. Jahrhunderts. Die Unterschiede zur handgeklöppelten Spitze zeigt Ulrike Voelcker in ihrem Artikel „*Die Pariser Spitze als Maschinenspitze*“ ab Seite 127.

Die Spitze Nr. 46 wirkt impressionistisch mit ihren fliegenden und auf einem Baum sitzenden Vögeln und ist wahrscheinlich erst im späten 19. Jahrhundert oder frühen 20. Jahrhundert entstanden.

Spitze Nr. 47

66

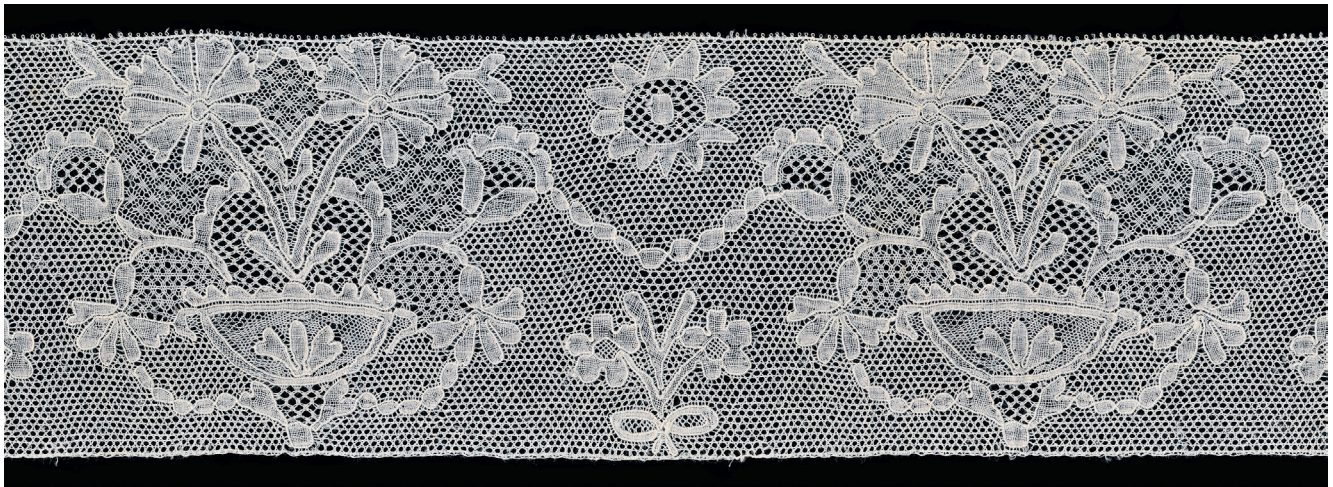


Abb. 84: Inv.-Nr. 2429, Sammlung Deutscher Klöppelverband e. V.

Die Klassifizierung dieser 9 cm breiten Spitze ist umstritten. Sie ist im Pariser Grund geklöpelt und ein Konturfaden umrahmt das Motiv. Insofern wäre die Spitze den Pariser Spitzen zuzuordnen. Aber die Schneeflocken sind nicht nur als Füllungen eingesetzt, sondern gehen rechts und links der großen Blüten in den Pariser Grund über, d. h. die Bereiche mit Schneeflocken sind keine Füllungen, sie sind nicht überall von einem Teil des Leinenschlagmotivs umgeben. Der Konturfaden wurde als gemischtes Paar geklöpelt, nicht einzeln eingelegt. Die Herein- und Herausnahme der Paare in die bzw. aus den Vollwerkflächen erfolgt auf flandrische Art. Daher ist diese Spitze als eine der seltenen Binche-Spitzen mit Konturfaden einzuordnen.

Entwurf 7 - Runde Spitze mit Blüten und Kügelchen nach einem Turnhouter Klöppelbrief

Technische Zeichnung: Heike Beckers-Hartl

PC-Zeichnung Klöppelbrief: Sylvia Vollmer

Ausführung: Heike Beckers-Hartl

Material: 31 Paare NeB 80/2 Ägyptische Baumwolle
mehrere Paare Nr. 25 Vierfachstickgarn

Für ein dichteres Erscheinungsbild kann auch hier dickeres Garn verwendet oder der Klöppelbrief verkleinert werden.

Für Umrandungen wird oft der gerade Klöppelbrief auf ein kreisförmiges Raster übertragen. Dies führt dazu, dass das Raster innen viel enger ist als außen.

Aufwändigere Entwürfe von runden Spitzen weisen ein Raster auf, das innen annähernd die gleiche Größe wie außen aufweist. Hierfür werden beim Entwurf der runden Spitze an im Grund liegenden Motiven außen zusätzliche Reihen eingefügt und die Linien des Grundes laufen ohne Unterbrechung bis zu den Motiven.

Da bei dieser schmalen Spitze je Rapport nur ein Kügelchen im Grund liegt und somit nur eine zusätzliche Reihe eingefügt werden könnte, wurde darauf verzichtet. Lediglich beim äußeren Blütenblatt wurden zusätzliche Reihen und Picots eingefügt.

179

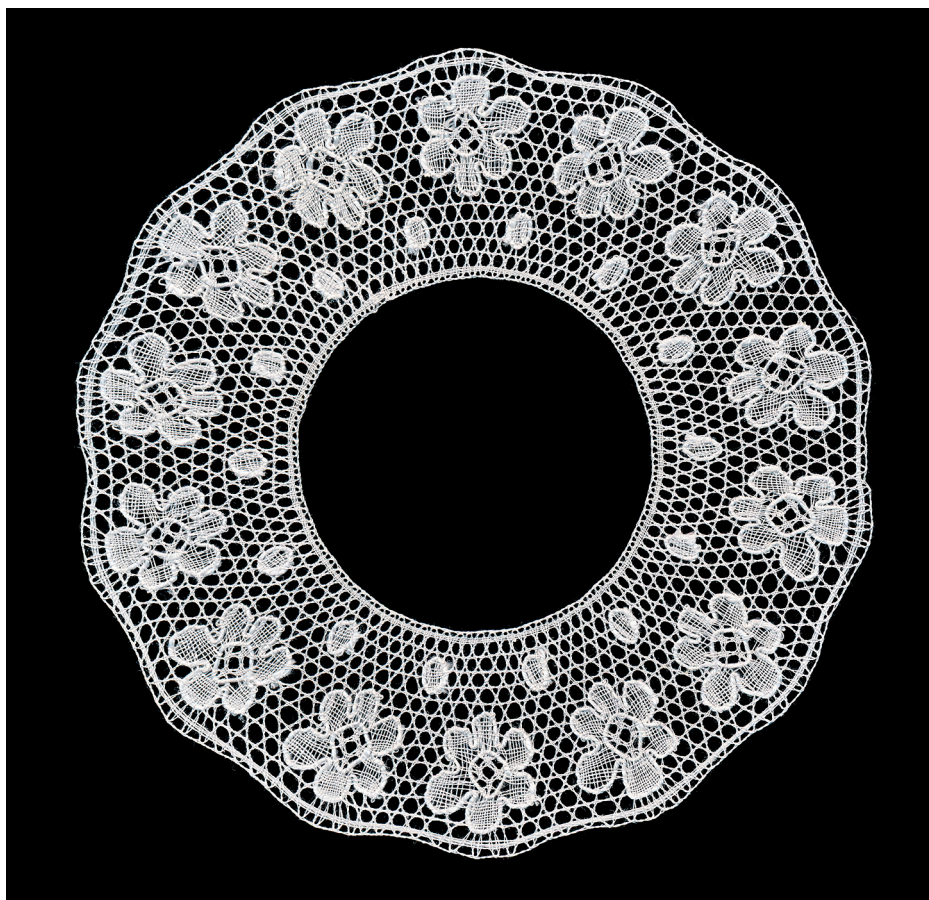
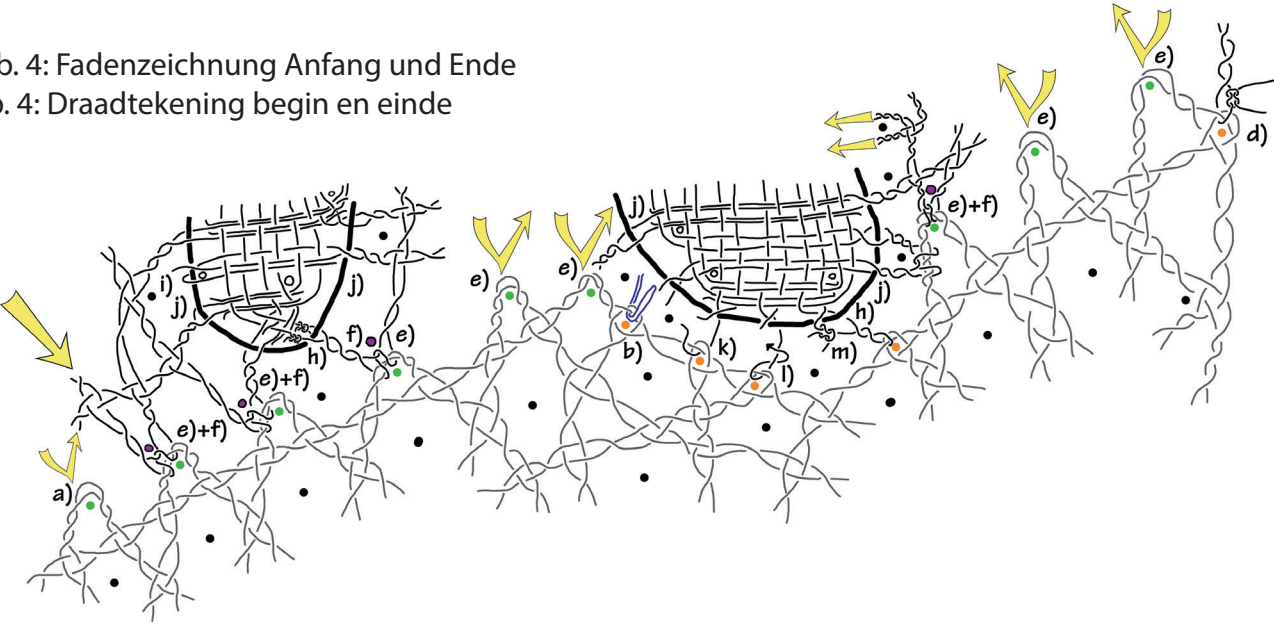


Abb. 1: Umrandung

und wie er beendet wird. Die drei Striche beim halben Konturfaden stehen symbolisch für den halben mehrfädig gewickelten Konturfaden. streepjes bij de halve sierdraad staan symbool voor de halve meerdradige sierdraad.

Abb. 4: Fadenzeichnung Anfang und Ende
Afb. 4: Draadtekening begin en einde



268

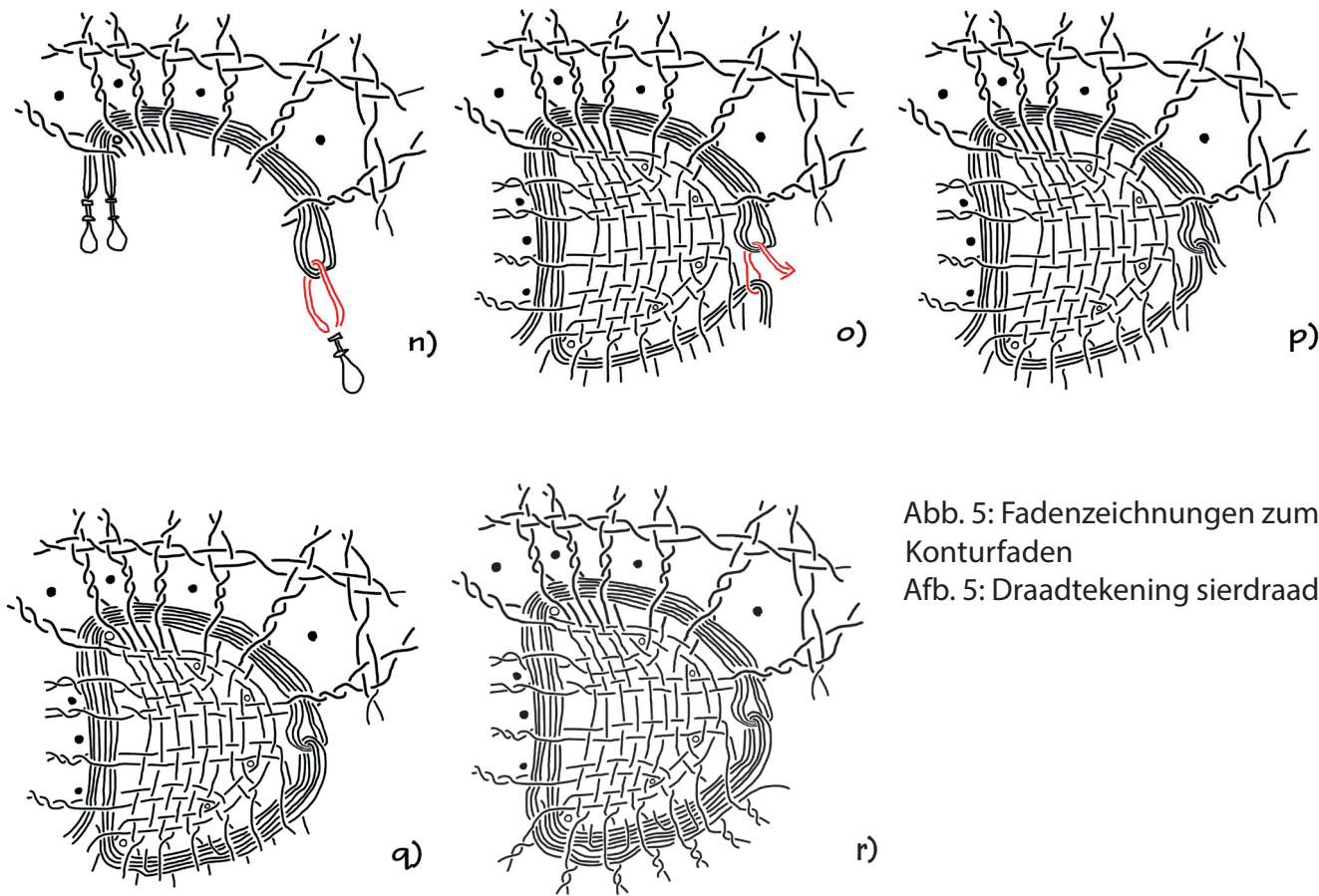


Abb. 5: Fadenzeichnungen zum Konturfaden
Afb. 5: Draadtekening sierdraad